

15 Jahre! CROSSING EUROPE Filmfestival Linz Tribute 2018 & ein erster Eröffnungsfilm

Finale bei der Filmauswahl! Festivalleiterin Christine Dollhofer und ihr Team stellen im Moment die **programmatischen Weichen** für die **Jubiläumsausgabe** von CROSSING EUROPE Filmfestival Linz, das von **25. bis 30. April 2018** in die **15. Runde** geht und sich im kommenden April seinem Festivalcredo als unabhängiges Zeitkultur-Event treu bleiben wird: Seit 2004 verschreibt sich CROSSING EUROPE der Idee, mit einer handverlesenen Auswahl von rund **160** Spiel- und Dokumentarfilmen **anspruchsvolles europäisches Filmschaffen** niederschwellig zu präsentieren und dem Publikum die Möglichkeit zum direkten Austausch mit anwesenden Filmschaffenden aus ganz Europa zu bieten.

Nachdem die intensive Sichtungsphase für die anstehende **Jubiläumsausgabe** – 15 Jahre! CROSSING EUROPE – schon fast abgeschlossen ist, geht es jetzt an die **konkrete Programmgestaltung** in Abstimmung mit allen KooperationspartnerInnen und den eingeladenen Filmschaffenden.

Insgesamt wurden im Laufe der letzten Monate rund **900** europäische Produktionen gesichtet, davon alleine rund **150** Filmarbeiten von lokalen FilmemacherInnen, die der Aufforderung für die Sektion LOCAL ARTISTS einzureichen nachgekommen sind. Summa summarum kann erfreulicherweise festgehalten werden, dass die diesjährigen Filmeinreichungen nicht nur durch Qualität sondern auch durch Quantität beeindruckten, und dass sich das CROSSING EUROPE-Publikum auf einen starken Filmjahrgang freuen darf, genauso wie auf zahlreiche spannende, aktuelle Arbeiten früherer Festivalgäste. CROSSING EUROPE versteht sich einmal mehr als Forum für gesellschaftspolitisch waches, künstlerisch-exzentrisches Filmschaffen.

Heute werden nach der im Dezember erfolgten Bekanntgabe des diesjährigen **Spotlights** – das der aus Rumänien stammenden international renommierten Produzentin **Ada Solomon** gewidmet ist – und des Vermittlungsprogramms **SCHULE @ CROSSING EUROPE** weitere **programmatische Highlights** für die **15. Auflage** von CROSSING EUROPE bekanntgegeben: Der heurige Tribute-Gast ist der italienische Regisseur **Edoardo Winspeare**, und mit **THE EUROPEAN GRANDMA PROJECT** ist bereits eine der fünf Eröffnungspremieren für die Festivaleröffnung 2018 fixiert.

Tribute 2018: Edoardo Winspeare (IT)

Die Dekade am Beginn der 1980er-Jahre muss als bedeutender Einschnitt im italienischen Film betrachtet werden. Die auf Standardsprache getrimmten Nachsynchronisierungen wichen zusehends dem Direktton. Plötzlich wurde man mit einer Vielzahl von Sprachvarietäten konfrontiert, marginalisierte Regionen wurden für die Leinwand interessant. Sizilien und Neapel setzten den Trend, Apulien folgte in den 90ern. Während Sergio Rubini die Gegend um Bari filmisch verewigte, drehte Edoardo Winspeare seinen ersten Langfilm 1996 in der Mikroregion Salento im äußersten Südosten Italiens. Seitdem hat er fast alle seine Filme im Umkreis von Lecce situiert. (Markus Vorauer, Filmwissenschaftler)

Mit dem italienischen Regisseur **Edoardo Winspeare** widmet CROSSING EUROPE das diesjährige **TRIBUTE** einem **Autorenfilmer** par excellence, der durch seine jahrzehntelange intensive Beschäftigung mit seiner Heimat, den gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Veränderungen sowie den kulturellen Verschiebungen in Apulien als ein wichtiger Vertreter des italienischen „Neo-Neorealismus“ anzusehen ist.

Geboren ist Edoardo Winspeare **1965** in Klagenfurt, lebt aber seit seiner frühesten Kindheit im süditalienischen Salento. Seine filmische Karriere begann er als Schnittassistent in New York, 1988 wurde er dann an der Hochschule für Film und Fernsehen München angenommen, die auch sein Spielfilmdebüt **PIZZICATA** mitproduzierte. In seiner nun fast 30-jährigen Karriere schuf Winspeare **rund 40 Arbeiten**, darunter finden sich neben den sechs Langspielfilmen auch Dokumentarfilme, Kurzfilme und Werbefilme. 1992 war er Mitbegründer der stilprägenden Band **Officina Zoé**, die für die Wiederbelebung der traditionellen Rhythmen und Tänzen (wie Pizzica und Tarantella) des Salentos sorgte und auch musikalisch in Winspeares Filmen zum Einsatz kommt. Zudem organisiert er auch Kultur-Festivals in seiner Heimatregion und ist im regionalen Landschaftsschutz aktiv.

Für die kommende Festivalauflage ist im Rahmen der TRIBUTE-Sektion die **Präsentation seiner sechs Langspielfilme** geplant, darunter auch seine aktuelle Arbeit **LA VITA IN COMUNE**, die bei den Int. Filmfestspielen von Venedig 2017 seine Weltpremiere feierte. Edoardo Winspeare wird **persönlich** seine Filme in Linz präsentieren (in Begleitung von der Hauptdarstellerin seiner beiden letzten Filme, Celeste Casciaro) und zudem im Rahmen eines „**Director's Talk**“ Einblick in seine Arbeitsweise und sein kreatives Schaffen geben.

PIZZICATA (IT, DE 1996), 91 min.

Edoardo Winspeares Debütfilm **PIZZICATA** ist eine Liebesgeschichte zwischen einem italo-amerikanischen Piloten der US-Armee, der 1943 im Salento bruchlandet, und einer der drei Töchter eines Bauern, bei dem er Schutz findet, gewann zahlreiche Preise und kam international in die Kinos.

SANGUE VIVO / LIVE BLOOD (IT 2000), 95 min.

Sein zweiter Langspielfilm, **SANGUE VIVO**, konnte ebenfalls zahlreiche Preise auf internationalen Festivals einheimsen und erzählt von der Hassliebe zweier Brüder mit fatalem Ausgang. Wiederum siedelt Winspeare die Handlung in der Region rund um Lecce an. Auch hier wird seine individuelle künstlerische Handschrift (wie etwa reale Schauplätze und der Einsatz von LaiendarstellerInnen, die in lokalen Dialekten sprechen) deutlich sichtbar.

IL MIRACOLO / THE MIRACLE (IT 2003), 93 min.

IL MIRACOLO feierte seine Weltpremiere bei den Int. Filmfestspielen von Venedig und wurde mit zwei Preisen ausgezeichnet. Im Zentrum des Films steht ein 12-Jähriger, dessen angebliche Fähigkeiten als Wunderheiler von den eigenen Eltern kommerziell ausgeschlachtet werden.

GALANTUOMINI / BRAVE MEN (IT 2008), 100 min.

In **GALANTUOMINI**, uraufgeführt beim Rome Film Festival, greift Winspeare thematisch den Aufstieg der Mafia – Sacra Corona Unitá – in Apulien der 1980er auf und realisierte ein Melodram vor dem Hintergrund organisierter Kriminalität und Korruption.

IN GRAZIA DI DIO / QUIET BLISS (IT 2014), 127 min. – Österreichpremiere CROSSING EUROPE 2015

IN GRAZIA DI DIO (Weltpremiere: Berlinale Panorama) handelt von vier Frauen, die nicht gewillt sind sich der Übermacht der globalen Wirtschaft zu beugen und sich selbstermächtigt durch Toleranz, Solidarität und Selbstständigkeit gemeinsam eine neue Existenz aufbauen.

LA VITA IN COMUNE / THE ARK OF DISPERATA (IT 2017), 110 min. – Österreichpremiere

Mit **LA VITA IN COMUNE** wurde Winspeare erneut zu den Int. Filmfestspielen von Venedig eingeladen. Dieses Mal wählt er das Genre der Komödie, um das Lebensgefühl Süditaliens als Gegenstrategie zum Turbokapitalismus zu inszenieren.

// Das Tribute 2018 wird in Zusammenarbeit mit [Istituto Italiano di Cultura Vienna](#) und [Istituto Luce Cinecittà](#) durchgeführt. //

Die ausgewählten Filme werden in Anwesenheit von Edoardo Winspeare und in Kooperation mit dem [Stadtkino Wien](#) von Montag, 30. April bis Donnerstag, 3. Mai im Stadtkino im Künstlerhaus auch für das Publikum in Wien zu erleben sein. //



Bekanntgabe des ersten Eröffnungsfilms: The European Grandma Project

Traditionsgemäß eröffnet CROSSING EUROPE auch in diesem Jahr mit insgesamt fünf Arbeiten, die stellvertretend für die künstlerische und inhaltliche Vielfalt des Festivalprogramms stehen und zum Auftakt dieser Jubiläumsausgabe zu einer spannenden filmischen Vermessung Europas einladen. Heute freuen wir uns, die erste unserer diesjährigen Eröffnungspremieren bekannt zu geben.

THE EUROPEAN GRANDMA PROJECT (AT, IL, GB, IS, IT, TR, BG, GR, RU 2018) - Weltpremiere

Regie: Alenka Maly, Hadas Neuman, Fleur Nieddu, Anna Ólafsdóttir, Giorgia Polizzi, Berke Soyuer, Desislava Tsoneva, Maria Tzika, Ekaterina Volkova

Programmsektion: Local Artists; Länge: 80 min.; www.european-grandma-project.eu/

Die Linzer Filmemacherin und Schauspielerin Alenka Maly nahm ihre eigene intensive „Gesprächsbeziehung“ mit ihrer Großmutter zum Anlass, um das europäische **Oral History-Filmprojekt** THE EUROPEAN GRANDMA PROJECT zu realisieren. Unter dem Motto „Grandmothers telling their versions of European history“ startete sie 2015 einen europaweiten Aufruf und fand **acht gleichgesinnte Filmemacherinnen**, die in Israel, Griechenland, Italien, Island, Bulgarien, Russland, England, der Türkei und Österreich parallel zueinander ihre **Großmütter portraitierten**. Diese, in den 20er und frühen 30er Jahren des vorigen Jahrhunderts geborenen Frauen, erzählen darin ihren filmenden Enkelinnen von Krieg, politischen Umwälzungen, Liebe und Alltag zu ihrer Zeit in Europa. Fast alle der Großmütter sind über 90 Jahre alt, sie erinnern sich an Anekdoten, Liebesgeschichten und fürchterlichen Tragödien während sie ihren alltäglichen Verrichtungen nachgehen, beim Friseur sitzen oder sich ausruhen, und all das mit einnehmender Offenheit und hintergründigem Witz.

Alenka Maly und ihren Mitstreiterinnen gelang das Kunststück, ein **stimmiges Panorama europäischer Zeitgeschichte** auf Film zu bannen und einer Gruppe starker Frauen ein kleines filmisches Denkmal zu setzen, das der Nachgeborenen-Generationen einen Einblick in die dunklen Kapitel europäischer Geschichte des 20. Jahrhunderts ermöglicht.



CROSSING EUROPE

filmfestival linz // 25 - 30 april 2018

// Der Film wird im Rahmen der Festivaleröffnung am 25. April in Anwesenheit von den neun Filmemacherinnen Alenka Maly (AT), Hadas Neuman (IL), Fleur Nieddu (GB), Anna Ólafsdóttir (IS), Giorgia Polizzi (IT), Berke Soyuer (TR), Desislava Tsoneva (GB), Maria Tzika (GR), Ekaterina Volkova (RU) präsentiert. //

Regiestatement Alenka Maly, Jänner 2018

Wenn ich meine Großmutter über ihre Jugend gefragt habe, ist wie im Kino das Licht sanft geworden, der große Vorhang hat sich gehoben und wir sind stundenlang eingetaucht in den Krieg und in unglaubliche Abgründe, aber auch in Geschichten über Solidarität und Mut. Sie hat mich mit den Menschen ihrer Zeit verbunden, ich habe einiges begriffen und Rückschlüsse zu unseren heutigen Verhältnissen gezogen. Ich hätte meine Begeisterung über dieses Geschenk gern mit jemandem geteilt, der das auch kennt, wie es ist, wenn sie zurückgehen und ihr Licht anknipsen und mit Leidenschaft ihre Infos für die Nachwelt bei uns hinterlegen. „Wahrscheinlich sitzen gerade überall auf der Welt zwei so da wie wir“, das war der flüchtige Gedanke der diesem Projekt vorangegangen ist. Ich glaube, ich wollte der Welt gern meine Oma leihen und wünschte mir, dass andere Filmemacherinnen mir die ihre leihen. 2015 haben wir angefangen sie zu suchen und jetzt, welch Glück, ist Kinozeit mit gleich neun Omas.

Terminvorschau

Akkreditierungsschluss: **22. März 2018**

Programmpressekonferenzen Linz & Wien: **11. April 2018**

Festivaltermin 2018: **Mittwoch, 25. bis Montag, 30. April 2018**

Bildmaterial & Updates

Festivalimpressionen: <https://www.flickr.com/photos/crossingeurope/collections/>

Filmstills & Bildmaterial: <https://www.crossingeurope.at/xe-presse/pressefotos.html>

Logo & Festivalsujet: <http://www.crossingeurope.at/xe-presse/logos>

Regelmäßige **Updates** und **aktuelle Informationen** zu CROSSING EUROPE 2018 gibt es wie immer auf unserer Website www.crossingEurope.at und auf unseren Social Media-Kanälen [Facebook](#), [Instagram](#) und [Twitter](#).